

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 169. Sonnabend, den 16. December 1826.

Börsen in Leipzig,
am 15. December 1826.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	140 $\frac{1}{2}$	Louisd'or à 5 Thlr.....	—	109 $\frac{1}{2}$
do.	2 Mt.	139 $\frac{1}{2}$	Holländ. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Rthlr.....	—	14
Angsburg in Ct.....	k. S.	100 $\frac{1}{2}$	Kaiserl. do..... do.....	—	14
do.	2 Mt.	—	Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.....	—	13
Berlin in Ct.....	k. S.	104 $\frac{1}{2}$	Passir. do. à 65 As do.....	—	12
do.	2 Mt.	104 $\frac{1}{2}$	Species.....	—	103 $\frac{1}{2}$
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	110 $\frac{1}{2}$	Verl. { Preuss. Courant.....	—	—
do.	2 Mt.	109 $\frac{1}{2}$	{ Cassenbillets.....	101	—
Breslau in Ct.....	k. S.	104 $\frac{1}{2}$	Gold p. M. fein cölln.....	—	—
do.	2 Mt.	104 $\frac{1}{2}$	Silber 18l ^ö th. n. dar. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	100 $\frac{1}{2}$	do. niederhaltig... do.....	—	—
do.	2 Mt.	—			
Hamburg in Banco.....	k. S.	147 $\frac{1}{2}$			
do.	2 Mt.	146 $\frac{1}{2}$			
London p. L. st.....	2 Mt.	6. 17 $\frac{1}{2}$			
do.	3 Mt.	6. 16 $\frac{1}{2}$			
Paris p. 300 Fr.....	k. S.	79 $\frac{1}{2}$			
do.	2 Mt.	79 $\frac{1}{2}$			
do.	3 Mt.	—			
Wien in Conv. 20 Kr....	k. S.	100 $\frac{1}{2}$			
do.	2 Mt.	100 $\frac{1}{2}$			
do.	3 Mt.	99 $\frac{1}{2}$			

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.
Excl. Zinsen.		
K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.	—	—
Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	120 $\frac{1}{2}$	—
Actien der Wiener Bank.....	1120	—
K. k. östr. Metall. à 5 pCt....	91 $\frac{1}{2}$	—
K. pr. Staats-Schuld-Scheine		
à 4 $\frac{2}{3}$ in preuss. Ct.....	85 $\frac{1}{2}$	—

Nalvira und Abdoula. (Beschluß.)

Abdoula schlich beschämt davon, und sah seinen Plan vereitelt. In welcher andern Gestalt er sich auch näherte, der Eintritt ward ihm stets versagt. Doch am dritten Tage, wo er sich wieder eingefunden hatte, war im Hofe des Pallastes großes Gewühl und alles voll Leben. Bahadrenen knüpften Kränze, andere

streuten Blumen, Pferde wurden kostbar ange-schirrt, ein Elephant ward mit den schönsten Decken belegt und auf die verstohlenen Fragen Abdoula's ward ihm die Antwort: der Nabob vermähle sich mit — der schönen Nalvira!

Und eben weil es solchem Hochzeitfeste galt, hatte auch der Fremdling leichten Zutritt in das Schloß des Gefürchteten. Ein kalter Schauer überließ den Unglücklichen als er in diesen Mauern war. Er hatte sich an den Zug von

Brama's Priestern angeschlossen, die unter dem Pompe von Fahnen, Götzenbildern, Pauken, Trompeten, Posaunen den Nabob und seine erwählte Gemahlin nach dem Tempel abholten.

Bald erschien Malvira. Von Sklavinnen getragen in einem Wagen, den zwei Elephanten zogen, begann sie den Reihem. Hundert schöngeschmückte Frauen folgten der noch schöner geschmückten, doch von dem tiefsten Schmerze gepeinigten Königin des Festes. Auf seinem weißen Elephanten folgte der Nabob in aller Herrlichkeit und Pracht des Orients. Zahlreiche Krieger schlossen sich hinter ihm. Bramas Priester stimmten ihre feierlichen Hymnen an. Arm, verachtet, von allen übersehen wankte Abdoula, der letzte, von tausend Gefühlen bestürmt, dem unendlichen Zuge nach, bis alles in einer großen Pagode halt machte.

Es gelang Abdoula einen Platz zu finden, wo er alles übersehen konnte. Die Ceremonie begann. Schon war Malvira herbeigeführt und ihr Schleier aufgehoben, der sie bis jetzt allem Volke verborgen hatte. In diesem Augenblicke erwacht das Schmerzgefühl bei ihrem unglücklichen Gatten lebhafter, als je zuvor. Der Oberpriester stimmt die Hochzeithymne an. Alles Volk wirft sich zu Boden. Malvira soll den Schwur der Treue vor dem Bilde Brama's leisten. Sie stößt einen Schrei des Entsetzens aus, der im Herzen ihres Gatten wiederhallt. Seiner bewusstlos stürzt er hervor aus dem verborgnen Platze und im Augenblicke steht er mitten im Kreise, seinen Dolch furchtbar auf den Nabob zückend. „Haltet! ruft er! Haltet ein, Braminen! Sie ist meine Gattin! Vermählet die Tugend dem Laster nicht! Afiens Sohn, steht mir gegen den Tyrannen bei!“

Malvira lag todtensbleich ihren Frauen im Arme. Der Nabob zückt den Dolch — er don-

tert seinen Wachen zu, Abdoula niederzujäbeln, der seine Gattin bleich im Arme hält. Der Oberpriester stellt sich vor ihm. Er fragt Malvira, ob sie Abdoulas rechtmäßiges Weib sey. Sie stammelt leise: Ja. Sie beschwört es beim Brama. Sie verklagt den Tyrannen vor allem Volke, allen Priestern, wie er sie geraubt, gequält, gezwungen habe, ihm hierher zu folgen. Der Oberpriester nimmt das treue Paar unter seinen Schutz. Er steigt auf den Altar und gebietet ihm, Jagrenats alten Tempel zu verlassen, mit der strengsten Buße sein Verbrechen zu versöhnen. Jauchzend wird Malvira und ihr Gatte vom Volk umringt. Abdoula drückt sein Weib voll seligen Entzückens an seine Brust, denn unter Brama's Fittigen ist er vor allen Tyrannen sicher.

Doch Malvira, die alle Kraft gesammelt hatte, ihren Peiniger zu verklagen, sinkt aufs neue zusammen. Todtenblässe beschattet ihre Wange. Die Unglückliche hatte nicht geglaubt, auf solche Art mit ihrem Gatten wieder vereint zu werden. Ihm treu zu bleiben, wo sie dem Scheine nach die gelobte Treue brechen mußte, hatte sie Gift genommen. Jetzt machte sich dies durch qualvolle Krämpfe geltend. Kaum konnte sie noch ein Lebewohl sagen, den Kuß erwiedern, den Abdoula auf ihre Lippen drückte. Da sank sie zusammen, eine Leiche, schon im Tode noch, aber dem Gatten für immer geraubt, der wahnsinnig neben ihr zusammen stürzte.

Der Oberpriester ließ die Hülle des treuen Weibes unter den Pallnen des Tempels begraben, wie es dem Weibe eines Braminen geziemt und eine Säule stieg über ihren Hügel empor, darauf die Worte:

Dem Opfer der ehelichen Treue.

Ihr Gatte erhobte sich erst lange nachher von seinem unnennbaren Schmerz. Doch

nie fand er Freude wieder an der Welt. Im nahen Haine baute er sich eine Hütte, und täglich flehte er an Malvira's Hügel zu Drama, daß er ihn bald an ihre Seite betten sollte. * r

G o t t e s d i e n s t.

Am dritten Advent-Sonntage predigen:
 zu St. Thomas: Früh Hr. M. Klinhardt,
 Mitt. : M. Siegel,
 Besp. : Grillmeyer,
 zu St. Nicolaus: Früh : D. Bauer,
 Besp. : M. Henzenberger,
 in der Neukirche: Früh : M. Söfner,
 Besp. : M. Fließbach,
 zu St. Petrus: Früh : M. Wolf,
 Besp. : M. Reinhard,
 zu St. Paulus: Früh : M. Otto,
 Besp. : M. Lechner,
 zu St. Johannis: Früh : M. Höfner,
 zu St. Georgen: Früh : M. Hänsel,
 Besp. Betstunde u. Examen,
 zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler,
 Katechese in der Freischule: Hr. Portius,
 reform. Gemeinde: Früh = Past. Blas,
 Communion,
 Besp. Betstunde.

Montag Hr. M. Kübel,
 Dienstag : M. Eichorius,
 Mittwoch : Niebold,
 Donnerstag : Weicker,
 Freitag : D. Bauer.

B d c h n e r:
 Hr. M. Simon und Hr. M. Siegel.

Heute Nachmittage um halb 2 Uhr in der Thomaskirche:
 Missa: Credo, Sanctus u. Agnus Dei—
 von Schicht.

Holz-, Kohlen- und Kalk-Preise.

Vom 9. December.

Büchenholz	5	Thl.	12	Gr.	bis	6	Thl.	16	Gr.
Birkenholz	5	:	16	:	:	6	:	4	:
Ellernholz	4	:	20	:	:	5	:	12	:
Kiefernholz	4	:	4	:	:	4	:	20	:
1 R. Kohlen	2	:	6	:	:	—	:	—	:
1 Schff. Kalk	1	:	20	:	:	2	:	16	:

G e t r e i d e p r e i s e.

Vom 14. December.

Weizen	3	Thl.	12	Gr.	bis	3	Thl.	16	Gr.
Korn	2	:	18	:	:	2	:	22	:
Gerste	1	:	2	:	:	2	:	—	:
Hafer	1	:	8	:	:	1	:	10	:

Redakteur und Betleger: Dr. A. K. P.

B e f a n n i m a c h u n g e n.

Theateranzeigen. Morgen, den 17ten: der Maurer, Oper.

Dienstag, den 19ten: der Unschuldige muß viel leiden. Hr. Devrient, vom Hoftheater zu Dresden, Stiller, als Gastrolle. Hierauf, zum Erstenmale: erste Liebelei und erste Liebe, Lustspiel von Th. Hell.

Mittwoch, den 20sten: das letzte Mittel. Hierauf, zum Erstenmale: Liebeszunder, Lustsp. nach dem Franz. von Castelli. Hr. Devrient, Graf. Sonnstede und Gustav v. Riedheim.

Den 21. 22. 23. December bleibt das Theater wegen der Vorbereitungen zu Oberon geschlossen.

Sonntag, den 24sten: Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs, am Abend nach dem hohen Tage: Prolog von M. Müller, gesprochen von Herrn Stein. Hierauf zum Ersten-

male: Oberon, König der Elfen, romantische Feenoper. Nach dem Englischen des Planche von Th. Hell. Musik von K. M. von Weber. (Mit aufgehobenem Abonnement.)

Die Preise der Plätze für diese Vorstellung des Oberons, welche zugleich die erste in Deutschland ist, sind in der Maasse festgesetzt, wie sie hier in den Messen statt haben.

Man wird diese Anordnung um so zweckmäßiger und billiger finden, wenn man erwägt, daß sie zur Deckung der sehr bedeutenden Unkosten, welche diese Oper erfordert, möglichst beiträgt und daß ähnliche Anordnungen von Hoftheatern wie Privatunternehmungen, als in Berlin, Cassel, Frankfurt a. M., bei einzelnen kostspieligen Vorstellungen, ja im Opernhause und Königsstädter Theater zu Berlin bei allen Opernvorstellungen für nöthig befunden werden, da die Unkosten der Oper in jeder Hinsicht bei weitem die des Schauspiels übersteigen.

Die Herren und Frauen Abonnenten, welche ihre Plätze für die Oper: „Oberon“ behalten, werden ersucht, solches bis Montag Mittag der Theaterkasse anzeigen zu lassen, nach welcher Zeit angenommen wird, daß sie dieselben nicht behalten.

Das Repertoire für die Feiertagswoche wird nächsten Donnerstag den 21. dics. Mon. bekannt gemacht.

Anzeige. Heute Abend halb 7 Uhr ist Quartett-Unterhaltung auf dem Gewandhause. Billets für Fremde à 16 Gr. sind am Eingange des Saals zu bekommen.

Matthäi, Lange, Queisser, Voigt.

Literarische Anzeige. In der Rein'schen Buchhandlung in Leipzig (Neuer Neumarkt, hohe Lillie) ist erschienen:

Erzählungen für die weibliche Jugend,

von Caroline Stille, mit einem Vorwort von Therese Huber, geborne Heyne. 2 Theile mit Kupfern. 1 Thlr. 16 Gr.

Es giebt Stunden, in denen wohl Hausmutter und Haustochter der Phantasie ein Fest geben möchte, weil sie durch kleine Mühseligkeiten und Anstrengungen abgestumpft ist, in solchen Stunden ist die Lektüre einer Erzählung eine Erwärmung des Gemüths. Zum Gebrauch in solchen Stunden sind gegenwärtige Erzählungen anwendbar. Und da nun die Verfasserin in denselben von der Ueberzeugung, ohne es zu ihrem Thema zu machen, ausgeht: daß wir Gott über Alles und unsern Nächsten wie uns selbst lieben sollen, der Geist dieser Lehre vorzüglich darin athmet, so sind Caroline Stille's Erzählungen unsern heranwachsenden Töchtern zur Erholungslektüre besonders zu empfehlen.

Die Großmama,

eine Sammlung von Märchen für die Jugend von J. Satori.

Der Verfasser, um seinen Schülerinnen von Elisabeth's Töchterschule zu Elbing, welche sich des hohen Schutzes Ihrer Königl. Hoheit der allverehrten Frau Kronprinzessin von Preußen erfreut, ein Denkmal seiner Liebe zu geben, eignet er ihnen diese Sammlung von Märchen öffentlich zu. Und Eltern, welche ihren Kindern ein erfreuendes und unterhaltendes Geschenk zum heiligen Christ oder Geburtstag geben wollen, werden ihren Zweck eben so wenig verfehlen, als sie es nicht bereuen werden, dieses Buch zum Geschenk gewählt zu haben. Ein sauberer Einband, netter Druck und acht fein illum. Kupfer zieren dasselbe, bei dem billigsten Preis von 1 Thlr. 12 Gr.

Literarische Anzeige. Wir empfehlen als passende Weihnachtsgeschenke:

Das Leben des Kaisers Napoleon,

nach Morvins und andern Schriftstellern dargestellt von D. Bergl. 4 Bände, gr. 8. mit einer Abbildung. Preis 6 Thlr. 12 Gr.

Der Schriftsteller hat seinen Helden während 30 Jahren zu seinem Hauptstudium gemacht;

unablässig beobachtete er ihn in seinem Treiben, laß alles, was in politischer Rücksicht oder in Bezug auf sein Privatleben geschrieben ward und gab jetzt mit großer Unpartheilichkeit sein Leben heraus, welches schon beim Erscheinen der ersten Bände vollkommene Anerkennung fand und das weit von allem Romanhaften entfernt nur Wahrheit bietet, die durch die Thatsachen begründet ist. Baumgärtner'sche Buchhandlung zu Leipzig, Petersstraße Nr. 112.

Anzeige. Als Weihnachtsgeschenke empfehlen wir:

Das Myriorama,

oder Sammlung vieler tausend Landschaften, gezeichnet von Mr. Karl. Preis 2 Rthlr.
Das Myriorama ist ein bewegliches Gemälde, durch welches eine zahllose Menge in sich veränderter Landschaften hervorgebracht werden können, es ist ganz dazu geeignet, jungen Leuten Geschmack zur Zeichenkunst einzufößen, indem es ihnen eine so große Verschiedenheit von Landschaften zum Nachzeichnen darbietet; zugleich ist es eine unerschöpfliche Quelle der Unterhaltung.

Der Pferdezeichner,

aus dem Nachlasse Berggolds, radirt von Frosch. 12 Blätter. cartonirt in elegantem Umschlag. Pr. 1 Thlr. 8 Gr.

Diese Sammlung enthält über 50 verschiedene Stellungen von Pferden, sowohl einzeln als auch in Zusammenstellung mit Menschen und Thieren. Denen, welche den schweren Zweig der Kunst, das Pferdezeichnen zu ihrem Studium machen wollen, sind diese Blätter gewiß ein höchst wünschenswerther, ja unentbehrlicher Leitfaden, indem sie ihnen die schönsten und treuesten Vorbilder darbieten.

Im Industrie-Comptoir zu Leipzig.

* * * Daß die Ursachen, welche die Stiftung der evangelischen Kirche herbeiführten, noch heute vorhanden sind;

in der Predigt am Reformationsfeste 1826,
zur Befestigung und Ermuthigung seiner Glaubensbrüder dargestellt von
M. F. Schmalz, Pastor zu Neustadt-Dresden.

Diese Predigt ist bei der Arnold'schen Buchhandlung in Dresden und Leipzig erschienen und in allen Buchhandlungen geh. für 3 Gr. zu bekommen.

Von der 6ten Auflage der vorjährigen Reformationspredigt sind noch einige Exemplare daselbst ebenfalls geh. für 3 Gr. zu haben.

Als passende Weihnachtsgeschenke sind zu empfehlen:

Willkomm, M. K. G. Die Jungfrau im Umgange mit Gott, bei den wichtigsten Veränderungen ihres Lebens. Zur Erbauung für gebildete Jungfrauen. Sauber gebunden 14 Gr.

Stebeck, A. Seelenlehre für Kinder, mit einem Kupfer; geb. 1 Thlr.

Erzählungen für die Jugend, mit einem Kupfer, geh. 18 Gr.

Abbildung und Beschreibung der vorzüglichsten europäischen Schmetterlinge, getreu nach der Natur abgebildet, mit 8 ausgemalten Kupfertafeln, geh. 14 Gr.

Paischner, C. F. Taschenbuch für Selbsterlernung der Reitkunst, für Freunde derselben. Mit Bignette, nett gebunden 12 Gr.

Auch sind bei mir viele hübsche Kinderschriften und sämtliche Taschenbücher noch vorräthig.
Ch. E. Kollmann, Alter Neumarkt Nr. 618.

Das Innere der Nicolaikirche zu Leipzig,

in zwei Blättern,

worauf noch Subscription bis zum 20. d. M. angenommen wird, dürfte wohl mit Recht als eines der schönsten Weihnachtsgeschenke der Erwähnung verdienen, da bis dahin auch die zweite (öfentliche)

Ansicht bestimmt ausgegeben werden kann. Subscriptionspreis pr. Blatt 1 Thlr., nach Endigung der Subscription pr. Blatt 1 Thlr. 8 Gr.

Zimmermann, Nikolaisstraße Nr. 601.

Bekanntmachung. Daß die seit einer Reihe von Jahren betriebenen **Verladungs-, Befreiungs- und Speditions-Geschäfte** durch den Tod meines Vaters keine Störung erleiden, sondern wie bisher auf das Pünktlichste und Sorgfältigste unter meiner Firma fortgesetzt werden, beehre ich mich hierdurch öffentlich bekannt zu machen. Leipzig, den 7. Dec. 1826. J. G. Zander.

Empfehlung zu Weihnachtsgeschenken passender Kunstartikel.

C. A. Murchner, Kunsthandlung,

Grimm. Gasse, neben der Löwenapotheke,

empfehlen sein Lager von Kupferstichen, worunter vorzüglich schön colorirte Ansichten vom Rhein, der Schweiz und der sächsischen Schweiz, neueste Landkarten, nebst Schulatlas für die Jugend, Vorschriften, Bilderbücher, Stammbücher und Stammbuchsgemälde, Gesellschaftsspiele, auch die neuesten Anfangsgründe im Blumen-, Landschaften-, Thiere- und Figuren-Zeichnen, nebst Bilderbogen zum Ausmalen für Kinder.

Empfehlung. Zum nächsten Christmarkt empfiehlt sich Unterzeichnete einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum, neben ihren schon bestehenden Waarenartikeln, auch noch mit seidnen Locken, Strickbeuteln, Vorhemdchen, Halskragen und andern Modeartikeln zu billigsten Preisen. Im Eingange von der Petersstraße zum Markte, dritte Bude linker Hand, und im Salzgäßchen Nr. 406, 1 Treppe hoch. Verwitw. Büren.

Empfehlung. Mit gestickten und gestopften Häubchen nach den neuesten Schnitten, Kragen, Herren- und Damentüchern, empfiehlt sich unter Versicherung billigster Preise Frau M. Lur, Burgstraße Nr. 92.

Empfehlung. Unterzeichneter empfiehlt sich zu bevorstehendem Christmarkt mit zinnerner lackirter und unlackirter Spielwaare, wobei ich vorzüglich die öfters gesuchten kleinen Kronleuchter in Kinder-Theater, in Form der Lüster, empfehle.

C. H. Schilbach, Grimm. Gasse Nr. 6, am Naschmarkte.

Empfehlung. Die Weinhandlung von F. W. Franke (vormals Gebrüder Felix, Neuer Neumarkt Nr. 11) empfiehlt, außer den bekannten, vorzüglich guten Weinen, als: Cansuedoc à 8 Gr., Tavel à 8 Gr., Roussillon à 9 Gr., Petit Burgunder à 9 Gr., Medoc à 9 Gr., Franzwein à 9 Gr., 1822r Forster à 8 und 10 Gr., Rum à 9 und 12 Gr.; auch weiße und rothe französische Weine zu 4, 5 und 6 Gr. die Flasche, den Cimer à 13, 16 und 19 Thaler.

Verkauf. Wir empfangen wieder junge Erbsen à Pfd. 1 Thlr., 1 Thlr. 12 Gr. und 1 Thlr. 20 Gr.; geschnittene Vice-Bohnen à Pfd. 1 Thlr. und 1 Thlr. 8 Gr.; junge Puffbohnen à Pfd. 1 Thlr. 8 Gr.; sämtliche Sorten sind noch besser als die letzt erhaltenen.

C. G. Eggert & Comp., Grimm. Gasse Nr. 5, dem Naschmarkt gegenüber.

Verkauf. Kupferbronzene Thee- und Caffemaschinen, Patent-Lichtschirme, Liverpool-, Astral- und Sinomber-Lampen, Engl. Zuckerkästen in geschmackvoller Auswahl, bei G. W. Arnold, am Markt Nr. 171.

Verkauf. Ein zweithüriger Kleider-Schrank steht wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen; Reichsstraße Nr. 543 im Gewölbe zu ersagen.

Verkauf. Eine Auswahl schöner Meublen, wovon sich vieles zu Weihnachtsgeschenken eignet, stehen billig zu verkaufen bei

P. C. Plenkner, in Hrn. D. Scholds Hause am Markte.

Verkauf. Echt Engl. Chester Käse ist wieder angekommen bei

A. Ferrari, Neuer Neumarkt Nr. 21.

Verkauf. 1) ein elegantes Schattenspiel nebst gedruckter Anweisung, 2) ein optischer Spiegel mit 55 Prospecten, und 3) eine gute Kinderviolone, ist zu verkaufen im schwarzen Bar Nr. 212, 2 Treppen.

Verkauf. Echt orientalisches Rosenöl, Flacon 8 und 12 Gr., im Etui 9 und 14 Gr.;

Rosenmilch, feinstes Haut- und Waschparfüm, 6 Gr.;

Esprit de Troubadour, feinstes Parfüm in großen Vasen, 14 Gr.;

ff. Eau de Cologne, das Glas 6 Gr., das Kistchen à 6 Gläser 32 Gr.;

wohlriechende Wasser, Flacon 3 u. 5 Gr.; Haaröl 3 und 5 Gr.,

im Commissions-Comptoir, Hainstraße Nr. 341.

Verkauf. Auf der Windmühlengasse Nr. 758, im Gartengebäude 1 Treppe hoch, steht ein Mahagony-Flügel von schönem Klang für 60 Thlr. zu verkaufen.

Verkauf. Ein Auz, in Sonne und Gottesgabe Fundgrube zu Erbsdorf, ist, um mehrere Erben auseinander zu sehen, billig zu verkaufen, durch

Adv. L. W. Fröden, Nikolaistraße im Rosenkranz, im 2ten Hofe.

Verkauf. Weißer und rother Franzwein von bester Qualität, die Flasche 4, 5 und 6 Gr., der Eimer 12, 14 und 16 Thlr.; weißer Côtes, die Flasche 7 Gr.; Würzburger 7 u. 8 Gr., Serons 8 und 10 Gr., Haut-Barsac 12 Gr., rother Tavel 7 Gr., Medoc 8 Gr., Roussillon 8 und 9 Gr., Benecarlo 9 Gr., Jamaica-Rum 7, 8, 10 und 12 Gr.; süße Weine: rother und weißer Muscat 8 und 10 Gr., aufs Duzend 13 Flaschen und in Gebinden zu billigern Preisen, bei

C. G. Neumann, Markt Nr. 337.

Verkauf. Feine Stickerei in Spitzengrund, Mull und Tacconett, nämlich Hauben, Kragen, Kinderkleider, Kindermütchen, $\frac{1}{2}$ große Tücher, Schleier- und Taschentücher, erhielt ich in Commission und verkaufe selbige zu möglichst billigen Preisen.

Christiane Wilhelmine Caspari, Brühl Nr. 319, dritte Etage.

Verkauf. Eine sehr gute Flöte von Tromlig, von schwarzem Ebenholze, mit silbernen Klappen und gehörigen Mittelstücken ist zu verkaufen, in Nr. 1030, Rannstädter Steinweg, zweite Etage.

Verkauf. Ganz reinschmeckende frische Damberger Schmelzbutter verkauft das Pfund zu 5 Gr.

J. F. B. Kast,

Petersstraße, unter den 3 Rosen, Nr. 62.

Verkauf. Einige Sophas und Stühle sind mit und ohne Ueberzüge billig zu haben, im Goldnen Ringe, Nicolaistrasse No. 554, rechter Hand im Hofe zwei Treppen hoch bei

C. G. Müller, Tapezierer.

Verkauf. Da vielen Liebhabern des Tabakrauchens eine schöne Pfeife gewiß das angenehmste Weihnachtsgeschenk seyn dürfte, so habe ich ein Lager von Pfeifen neuester und geschmackvollster Façon assortirt, welches wohl in jeder Hinsicht meine Käufer befriedigen könnte, da auch die Preise möglichst billig seyn werden.

Gustav Gehe, Thomasgäßchen Nr. 107.

Verkauf. Bei Gottlob Richter sind zu haben: Thorer und Nürnberger Pfefferkuchen, weiße und braune, Braunschweiger dicke Honigkuchen, Baseler Marzipankuchen und alle Sorten Confectwaaren. Er steht während des Christmarkts auf dem Markte, der Petersstraße gegenüber, und während der Messe in der Grimmaschen Gasse, der Salomons = Apotheke schräg über.

Verkauf.

Englische und Sächsische Merinos

erhielten so eben

Wilhelm Kühn & Comp. am Markt unterm Rathhause.

W i l h e l m K ü h n & C o m p .

am Markt unterm Rathhause,

empfehlen eine Partie ächtfarbige Singhams, à 3 Gr., dergleichen auch feinere; Bettzeuge, weiße und couleurte Futter = Cattune, ordinäre und feinere Westenzeuge, weiße Futter = Barchende, Engl. Cambric, Tacconet und Mull, glatt und broschirt, Berliner Gaze und Gaze = Streifen, Piqués, gefüttert und glatt, dergleichen Bettdecken, Wallis und Satins.

12 Viertel breite Damentücher

von vorzüglicher Qualität und modernen Farben empfang und verkauft zu möglichst billigen Preisen
Ferdinand Ulrich.

Christian Gottfried Böhne,

Grimmasche Gasse Nr. 591, der Löwen = Apotheke gegenüber,

empfehlte sich mit einer Auswahl geschmackvollen Mode = Bändern aller Arten, zu Scherpen, Hüten und Hauben, — seidenen Leibgürteln a la Sontag, — einfarbigen und schattirten seidnen Stickbändchen, mit Silber und Gold, — feinen weißen geklöppelten Ansch = Spitzen in verschiedener Breite, — schwarzen und weißen Blondes, — Engl. Tüll und Pettinet in Streifen, — Chenille, — Gold = und Silber = Tressen, dergleichen Schnuren und Franzen, — schwarzseidenen Hals = Crabatten, — Strickbeuteln neuester Façon, und mehreren dahin einschlagenden Artikeln und Gegenständen, die sich besonders zu Weihnachts = Geschenken eignen, zu billigen Preisen.

J u r a n y & C o m p .

haben ihr Lager mit mehreren Neuheiten aufs Beste assortirt, und empfehlen als passende Weihnachts = Geschenke besonders

sehr schöne Pariser wollene Shawls mit 2 u. 3 Bordüren und Eckstücken,

echte Shawls in Cachemir von Terneaux,

echt chinesische Crepps in allen Farben zu Ball = Roben,

mehrere seidene und andere neue Kleiderstoffe,

französische Batist = Taschentücher mit ausgelegten bunten Kanten für Herren,

eine große Auswahl in den jetzt so beliebten gemusterten Halstüchern, auch glatte in allen Größen,

echte ostindische Taschentücher,

die allerneuesten Westenzeuge in Wolle, Seide und Sammt,

kleine Shawls, sehr fein, als Unterwesten zu tragen.

Außer diesem haben wir eine Partie Shawls und Tücher in Commission, welche, um damit aufzuräumen, sehr bedeutend unter dem Fabrikpreise verkauft werden.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 469 des Leipziger Tageblatts.

Sonnabend, den 16. December 1826.

Johann Benedict Heisinger, Schuhmachergäßchen Nr. 568.
empfehlte sich ergebenst mit seinem bisher geführten, wohl assortirten Steinguts- Waaren-Lager, vorzüglich aber Tassen, sowohl mit Landschaften als auch Devisen, zu Weihnachtsgeschenken geeignet, für Kinder und Erwachsene, so wie auch für Erstere Spielzeug, versichert übrigens dabei die ganz billigsten Preise.

**Die
Leinwand-, Zwillich- und Damast-Waaren-
Handlung**

von
Friderici & Comp., am Markt Nr. 1,

findet sich durch die so oft gegen sie geäußerte Meinung:

„als ob sie nur im Ganzen verkaufe“

veranlasst, hierdurch zu bemerken: dass sie ihre sämtlichen Waaren, so wie mehrere für dieses Geschäft sich eignende Artikel auch

im Einzelnen

zu allerbilligsten Preisen verkauft, und gegenwärtig mehrere Waaren auswählte und solche, um stets ein reines Lager in neuesten Mustern und bester Güte zu haben, zu herabgesetzten Preisen anbietet.

Sehr schöne wasserdichte seidene Castor-Hüte à 44 Gr.,
die gemeinere Sorte 24 Gr., und Filzhüte von 12 Gr. an, verkauft
Carl Haugk, in Kochs Hofe.

Sehr schöne Modebänder
empfiehlt Ernst Wilhelm Kürsten, am Markt No. 172.

Schwarz, weiss und grau seidne Strümpfe,
so wie schwarz, weiss und grau seidne Socken, glatt, mit Zwickeln und à jour empfiehlte
zu billigen Preisen Ernst Wilhelm Kürsten, am Markt No. 172.

Wiener Neujahr - Wünsche,
worunter die ganz feinen Kunst-Billets sind, in großer Auswahl zu haben bei
C. A. Murrner, Kunsthandlung, Grimmasche Gasse neben der Löwenapotheke.

Seidne Castorhüte eigener Fabrik,
wie auch gute Dresdner Filzschuhe, sind zu haben in der Reichsstraße an der Ecke des Salzgäß-
chens, bei Anton Kranitzky.

Goldene Damenuhren,
ihrer Schönheit und Billigkeit wegen ganz passend zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlte bestens
C. F. Baumgärtel, Hainstraße im Gewölbe Nr. 355.

Alle Gattungen goldener und silberner Uhren,
mit und ohne Repetiren, empfangt und verkauft zu den nur möglichst billigen Fabrikpreisen
C. F. Baumgärtel, Hainstraße Nr. 355.

Ganz schöne moderne und billige Stutz- u. Tableau-Uhren,
sowohl deutscher als französischer Fabrik, noch unter den schon bekannten frühern billigen Preisen,
verkauft fortwährend **E. E. Baumgärtel,** Hainstraße im Gewölbe von Nr. 855.

Englische elastische Hosenträger,
das Paar zu 6 Gr., desgl. bunte für Kinder, das Paar zu 5 Gr., verkauft fortwährend
Adolph Haase,
im Thomagässchen Nr. 110, das 3te Gewölbe linker Hand vom Markt herein.

Abraham Rämpfer, Petersstraße Nr. 80,
empfiehlt sich mit folgenden Waaren, welche er zu wohlfeilen Preisen verkauft: Geld- und Taback-
Beutel von Perlen, Schwammtäschchen, Altenburger Dosen, Kämmen von Glend-
Klau, Kaffee-
breter, Lichtpuken, plattirte- und Compositions-Löffel, alle Sorten Tisch-, Taschen-, Feder-,
Transchir- und Rasir-Messer, Scheeren, Näh-, Stopf-, Strick- und Stecknadeln, Näh-Kissen,
Strickringe, Uhrketten, Petschaste, Gürtel, Gürtel-Schnallen, Armbänder, Zuckerkästen, Bleistifte,
Siegellack, Uhrschlüssel, Servietten-Bänder, Busen-Nadeln, vergoldete und stählerne Bör-
sen- und Strickbeutel-Schlösser, ächtes Eau de Cologne, Bischoff Essenz nebst andern Arti-
keln dieses Faches.

Moritz Stöckel, am Markt Nr. 172,
empfiehlt sich zu bevorstehenden Weihnachts-Markt ergebenst mit seinem wohl assortirten Lager
von Braunschweiger lackirten Waaren, welches eine Menge zu Geschenken passender
Sachen enthält, und die er zu den billigsten zum Theil auch herabgesetzten Preisen
verkauft.

V e r k a u f.

So eben erhielt ich mehrere Sorten frische Nürnberger Nudeln, und verkaufe solche in Käst-
chen zu $\frac{1}{2}$ Centner, zu den möglichst billigen Preisen. **J. Planer,** Grimm. Gasse Nr. 11

Chr. Adolph Otto, im Thomagässchen,
empfiehlt seidene Locken, so wie echt dänische und sächsische Glacé-Handschuhe, sehr schön und
ganz wohlfeil.

Anerbieten. Ein junger Mensch von 24 Jahren, welcher mehrere Jahre auf einem
hiefigen Comptoir als Copist servirt, die ehrenvollsten besten Zeugnisse aufweisen kann, wünscht
seinen jetzigen Posten zum neuen Jahre mit einem andern zu vertauschen. Derselbe würde sich
bei einer menschenfreundlichen Behandlung mit wenig Gehalt begnügen. Näheres über dieses
empfehlungswerthe Subject wird Herr Püschel, Chef der Dallera'schen Handlung in Leipzig,
Peterstraße Nr. 38 ertheilen.

Gesucht. Sollte Jemand großes, starkes, blaues Regalpapier, das sich zum Aufziehen
von Kupferstichen eignet, zu verkaufen haben, so wird er ersucht, seine Adresse in der Expedi-
tion dieses Blattes abzugeben.

Gesucht. Ein jünger Mensch von 16 Jahren, welcher die besten Zeugnisse seines Wohl-
verhaltens beibringen kann, auch im Schreiben und Rechnen nicht unerfahren ist, sucht so bald
als möglich sein Unterkommen als Laufbursche, Bedienter, Markthelfer oder auf ähnliche Art.
Adressen bittet man mit **J. G. V.** bezeichnet in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht. Es wird ein junger Bursche zur Aufwartung der Herrschaft, auf ein Rittergut
gesucht, der sogleich antreten kann; das Nähere erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

such
gen
lich
Anz
Kell
lien-
man
folge
Salz
deckt
Sin
bekan
Die
zahl
ladet
bei m
ich er
andere
sich
anzu
meine
ins
ditire
sich w
haben
Brüh
belan
Dan

Gesucht. Ein Laufbursche und ein Dienstmädchen werden zu Weihnachten in Dienst gesucht. Das Näher im Gewölbe unter Nr. 62.

Zu miethen gesucht wird ein mittleres Familienlogis von 1 oder 2 Stuben, mit einigen Kammern, Küche und hinlänglichem Holzraum, in der ersten oder zweiten Etage, wo möglich in der Stadt und nächste Ostern ohnfehlbar zu beziehen, für zwei stille solide Personen. Gefällige Anzeige erbittet man sich im Städtspießergäßchen Nr. 647, eine Treppe hoch.

Vermiethung. In der Peterstraße Nr. 36, nahe am Markte, ist künftige Ostern ein Keller, zum Verkauf passend, zu vermieten. Das Nähere 3 Treppen daselbst.

Vermiethung. Im Kupfergäßchen Nr. 667 ist von Weihnachten an ein kleines Familienlogis, und eins dergleichen von künftige Ostern an zu vermieten. Das Nähere erfährt man daselbst eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist ein kleines Gewölbe nebst Messlogis für künftige Neujahr- und jede folgende Messe, so wie eins dergl. bloß für bevorstehende Neujahrmesse. Näheres ist zu erfragen Salzgäßchen Nr. 409, 2te Etage.

Reisegelegenheit nach Dresden. Sonnabend den 28. December geht ein gut bedeckter Wagen dahin ab. Offne Plätze sind zu erfragen: Neuer Kirchhof Nr. 276, bei J. G. J. Simon.

Einladung. Heute den 16. December Abends werde ich mit Schweinsknöchelchen von bekannter Güte, so wie auch mit wohl zugerichteten Hasenbraten aufzuwarten, die Ehre haben. Die Güte der Biere wird keinen meiner verehrten Gäste unbefriedigt lassen, weshalb ich um zahlreichen und gütigen Besuch bitte. Friedr. Ender, in der goldnen Ede.

Einladung. Zum Schweinsknöchelchen, wobei auch andere Speisen zu haben sind; ladet seine Freunde und Gönner Sonnabend den 16. December ganz ergebenst ein, auch ist bei mir alle Tage einmarinirter Karpfen und Wiener Würstchen zu haben.

X. Thiem, Burgstraße, im ehemaligen Straubischen Hause.

Einladung. Zur frischen Wurst und Welsuppe, auf Montag den 18. December, lade ich ergebenst ein
J. G. Lücke, im Keller Kaufm. Köhlers Haus Nr. 472.

* * * Derjenige, welcher am verwichnen Harmonieball, anstatt der seinigen, ein paar andre ganz neue Stiefel, welche vermittelst eines Einschnittes in den Schaft kenntlich sind, an sich genommen hat, wird wiederholt gebeten, seine Wohnung in der Expedition dieses Blattes anzuzeigen.

* * * Ich sehe mich genöthigt, die am 20. Septbr. a. c. bekannt gemachte Annonce, wegen meinem Sohne, dem Student Carl Alexander Siegmund Geudtner, Allen und Jedem nochmals ins Gedächtniß zu führen, selbigem weder auf Pfand, baarem Gelde oder Diäten etwas zu creditiren, indem ich durchaus nichts mehr für ihn bezahle, und bitte Diejenigen, welche ihm neuerlich wieder auf die nicht längst eingelösten Bücher und Kleidungsstücke auf Pfand etwas geliehen haben, solches ohne Verzug bei dem Copist Pagos, wohnhaft Nr. 320 in den 3 Schwanen im Prühl, im Hofe rechts 3 Treppen hoch bei Frau Barthin, anzuzeigen, wenn sie nicht gerichtlich belangt werden wollen. **Großenhain, den 15. Decbr. 1826.**

Carl Salome Friedrich Geudtner, als Vater.

Dank, Quittung und — Aufforderung für unglückliche und hilfsbedürftige Griechen.

Allen denen, welche der privatim von uns ausgesprochene Bitte um Unterstützung zweier auf

ter Reise nach ihrem Vaterlande begriffenen Griechen, des wallachischen Bojaren, Michael Gi-
 das, und seines Begleiters, Gehör gegeben haben, sagen wir, die Unterzeichneten, für ihre Bei-
 träge hienächst öffentlich unsern Dank. Von den eingegangenen 73 Thlr. und 20 Gr. sind 59 Thlr.
 7 Gr. jenen Beiden, um deren willen die Bitte gethan ward, zu ihrer Reise bis München zuge-
 stellt, 8 Thlr. aber davon sind dem, mir, dem mit Unterschriebenen, Th. Kind, vom Prof.
 Passow in Breslau zur Unterstützung anderweit empfohlenen, in diesen Tagen hier eingetroffe-
 nen, Bojar Alexander Suzzos zur Fortsetzung seiner Reise bis Weimar gegeben worden. Der
 Rest wird, da wohl anzunehmen ist, daß auch ferner der Unterstützung bedürftige Griechen nach
 Leipzig, um nach Griechenland zu gehen, kommen werden, auf gleiche Weise verwendet werden.
 Daher auch, und weil der hiesige Griechen-Verein nur die Unterstützung hier studirender Grie-
 chen beabsichtigt, erlaube ich mir, ich, der mit Unterzeichnete Th. Kind, diejenigen, die für ei-
 nen solchen Zweck zur Unterstützung unglücklicher Griechen Etwas beitragen wollen, dazu aufzu-
 fordern, und können die Geber der gewissenhaften Verwendung ihrer Gaben versichert seyn. Ge-
 der handle dabei nach seinen Ansichten und nach seinem Vermögen! — Sollten aber gleichwohl
 die bereits eingegangenen und noch eingehenden Gelder bis zu einer bestimmten Zeit auf jene Weise
 nicht verwendet werden können, so sollen sie dem Dresdener Griechen Vereine, mit Rücksicht auf
 dessen nach dem Vorschlage des wackern Cynard erlassene neueste Aufforderung zur Unterstützung
 Griechenlands, zu seiner Zeit übermacht werden. Leipzig den 9ten Decbr. 1826.
 B. G. Teubner. Adv. Theodor Kind.

Verloren wurde von Barthels Hof, durchs Rathhaus, durch die Griumasche Gasse, über
 den Alten Neumarkt, durchs Stadtpfeisergäßchen und über den Alten Neumarkt, ein braunge-
 streifter Strickbeutel von Gros de Bologne, nebst Schlüssel, Schnupftuch und einer Brille von
 Fischbein. Der ehrliche Finder wird ersucht, selbigen gegen eine angemessene Belohnung in Nr. 47,
 4 Treppen, abzugeben.

Zhorzettel vom 15. December.

Grimma'sches Zhor.		U.	Fr. Bar. v. Sternegg, a. Köthen, im S. de B. 1
Gestern Abend.			Auf der Berliner Gilpost: Fr. Benediger, v. Bita-
Dr. Cornelis v. Aken, Menageriebes., a. Rot-	5		terfeld, im g. Herz, Fr. v. Buck, v. Potsdam, u.
terdam, v. Dresden, pass. durch			Oberlandesger. Assess. A. Schenborn, v. Berl., p. d. 1
Vor mittag.			
Auf der Dresdner Postkutsche: Fr. Kfm. Deber, v.	6	Kanstädter Zhor. U.	
Riga, pass. durch		Gestern Abend.	
Die Dresdner reitende Post	7	Frn. Handl. Gehülften Schulte u. Wittich, von	4
Dr. Hoffmeyer Strelinsky, a. Weimar, v. Dres-	12	Barmen, in Nr. 406	
den, pass. durch		Frn. Kfl. Prax u. Underick, v. Solingen und	4
Nach mittag.		Barmen, in Hannsens u. Beckers Hause	
Auf der Dresdner Gilpost: Fr. Hauschild, Rab.		Fr. Handl.-Reis. Wetschky, v. Ebersfeld, b. Mühlig	4
Mesmer und Adv. Bindner, v. Dresden, bei		Die Frankfurter reitende Post	4
Mad. Henze, im gold. Stern u. unbest., Partikul.		Fr. Kfm. Bretschneider, v. Raumb., in d. Crone	5
Salvine nebst Gattin, Kfm. Lero u. Madame		Fr. Johnston, R. Engl. Major, v. Weimar, im	12
Pegoldt, v. Dresden, pass. durch, u. Kaufm.		Hotel de Sage	
Jörn, v. hier, v. Dresden zurück	5	Nach mittag.	
Halle'sches Zhor.		U.	Fr. Kfm. Bobisch, v. Ebersfeld, in Nr. 514
Gestern Abend.			
Fr. Kfm. Heusch, a. Köthen, im Hot. de Russie	6	Hospital Zhor, U.	
Auf d. Berliner Post: Frn. Kfl. Popp u. Heuser,	12	Vor mittag.	
a. Petersburg u. Erfurt, b. Balaig		Die Prager u. Wiener reit. Post	7
Vor mittag.		Die Altenburger fahrende Post	8
Die Hamburger reitende Post	6	Nach mittag.	
Nach mittag.			
Fr. v. Seidewitz, a. Braunsdorf, im Kreuz	1	Fr. Geh. Staatsrath v. Küster, R. Balersch. außer-	3
		ordentl. Gesandter am R. Preuß. Hofe, i. P. de S.	